

Teammanagement-Dienst gesucht

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. Juli 2022 12:23

Hallo in die Runde,

ich bin unzufrieden mit der Kommunikation bei uns im Kollegium. Ich schildere euch mal, was mich stört, vielleicht habt ihr eine Idee, was ich tun kann.

Es gibt:

- eine Dienstmailadresse, die oft nicht regelmäßig abgerufen wird, weil das nur per Webmail möglich ist (kein IMAP, kein POP3,...)
- ein schwarzes Brett im Lehrerzimmer, ca. 12QM groß, hier hängt alles vom Aufsichtsplan bis zur Planung von irgendwelchen Geburtstagen, Praktika. Jeden Tag muss man alles absuchen, um herauszufinden, ob nicht mit Bleistift irgendwo irgendwas ergänzt worden ist
- die Thüringer Schulcloud, die für Kommunikation gänzlich ungeeignet ist (und für alles andere auch), allein schon, weil es keine Benachrichtigungen gibt
- ganz viele unpräzise und nicht verschriftliche Kommunikation auf den Fluren

Ich wünsche mir:

Eine Plattform, wo 1:1 Kommunikation möglich ist, ich aber auch ohne Drama alle Kuk einer bestimmten Fachschaft, einer bestimmten Stufe oder alle Fachlehrer der Klasse sowieso adressieren kann.

Auch wäre es cool, wenn Vorgesetzte und ggf. auch andere Personen direkt to dos verteilen können ohne langes lamentieren, und jeder sozusagen eine persönliche To-do-Liste hat. Ähnlich wie es bei Microsoft To Do möglich ist, Personen to dos zuzuweisen.

Nicht nötig hingegen ist eine Funktion ala digitales Noten- und Klassenbuch. Darauf habe ich schlicht keine Lust mehr, der Schulträger will da angeblich seit Jahren was zentrales aufbauen, keine Ahnung. Soll er machen.

Hat jemand Erfahrungen? Wie wird das denn in großen Firmen gemacht?

Ich habe mal von Slack gehört? Das kostet aber Geld, und das haben wir ja wie immer nicht 🤔

Beitrag von „Friesin“ vom 10. Juli 2022 13:20

wir nutzen sdui

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. Juli 2022 13:35

[Zitat von Friesin](#)

wir nutzen sdui

Da es ja das gleiche Bundesland ist...wer bezahlt das?

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 14:32

[Zitat von MarPhy](#)

Das kostet aber Geld, und das haben wir ja wie immer nicht

Manche Sachen kosten einfach. Natürlich kann man freie Software in die Überlegungen einbeziehen. Aber wo es nichts gibt, gibt es nichts. Fordert bei eurer Schulträgerin ein, was ihr braucht. Sonst kommt ihr nie voran.

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. Juli 2022 15:22

[Zitat von O. Meier](#)

Manche Sachen kosten einfach. Natürlich kann man freie Software in die Überlegungen einbeziehen. Aber wo es nichts gibt, gibt es nichts. Fordert bei eurer Schulträgerin ein, was ihr braucht. Sonst kommt ihr nie voran.

Das ist als einzelne Lehrkraft bzw. als unterhältiger Teil des Kollegiums schwer. Für die SL ist es ja bequem so wie es ist. Einfach zwei Räume weitergehen und mit Kuli irgendwas ergänzen, dann "hing es ja aus".

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 15:47

Gegen die SL könnt ihr eh nichts machen. Also müsst ihr die mit ins Boot holen.

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. Juli 2022 15:49

Ja, nur überzeuge ich die leichter, wenn ich ein gutes für uns geeignetes Angebot finde.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. Juli 2022 16:18

Soll sich dort ausgetauscht werden oder nur einzelne Informationen weiter geben?

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. Juli 2022 16:40

[Zitat von s3g4](#)

Soll sich dort ausgetauscht werden oder nur einzelne Informationen weiter geben?

Möglichst beides.

Ich möchte sowohl das schwarze Brett ersetzen, als auch Formen wie Zettel an und in Fächer, Zurufe auf dem Flur, Whatsappgruppen...

Beitrag von „s3g4“ vom 10. Juli 2022 16:49

[Zitat von MarPhy](#)

Möglichst beides.

Ich möchte sowohl das schwarze Brett ersetzen, als auch Formen wie Zettel an und in Fächer, Zurufe auf dem Flur, Whatsappgruppen...

Mir fällt da ad-hoc eine Telegram oder Signal-gruppe ein. Dort können wichtige dinge Angeheftet werden und ansonsten kann man sich austauschen. Discord wäre noch besser geeignet, aber da wirds wieder mit dem Datenschutz ungünstig.

Ganz sicher wäre Sphinx, aber ich glaube nur wenige haben ein Relay davon daheim am laufen.

Beitrag von „Friesin“ vom 10. Juli 2022 16:54

[Zitat von MarPhy](#)

Da es ja das gleiche Bundesland ist...wer bezahlt das?

der Schulträger.

Schließlich sollte die Digitalisierung vorankommen 😊

Beitrag von „pepe“ vom 10. Juli 2022 17:21

[Zitat von s3g4](#)

Mir fällt da ad-hoc eine Telegram oder Signal-gruppe ein. Dort können wichtige dinge Angeheftet werden und ansonsten kann man sich austauschen.

Wir haben zwei Signalgruppen, eine für "angepinnte" wichtige so wie für kurzfristige Infos, Anweisungen, Vertretungen usw., die andere für den "lockeren" Austausch. Daneben gibt es noch andere, z. B. Jahrgangsteams.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 17:31

[Zitat von s3g4](#)

Mir fällt da ad-hoc eine Telegram oder Signal-gruppe ein.

Wo stehen da die Server? Obacht, Datenschutz! Mal wieder.

Zum anderen befürchte ich, dass man da wieder die Bereitschaft voraussetzt, private Mobiltelefone dafür einzusetzen.

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. Juli 2022 17:32

[Zitat von pepe](#)

Wir haben zwei Signalgruppen, eine für "angepinnte" wichtige so wie für kurzfristige Infos, Anweisungen, Vertretungen usw., die andere für den "lockeren" Austausch. Daneben gibt es noch andere, z. B. Jahrgangsteams.

Auf euren privaten Handys oder wie? Wenn das möglich ist, soll es mir recht sein, die Plattform soll aber auch mit den dienstlich gestellten Geräten funktionieren, also bestenfalls im Browser.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. Juli 2022 17:38

[Zitat von O. Meier](#)

Wo stehen da die Server? Obacht, Datenschutz! Mal wieder.

Signal ist E2E verschlüsselt und speichert so gut wie gar nicht, bis auf Telefonnummern ohne weitere Informationen und Daten

<https://support.signal.org/hc/de/articles...rordnung-DSGVO->

Was besseres gibts im Moment nicht, was nicht selbst gehostet wird.

[Zitat von O. Meier](#)

Zum anderen befürchte ich, dass man da wieder die Bereitschaft voraussetzt, private Mobiltelefone dafür einzusetzen.

Signal lässt sich auf android, iOS, Windows und linux (soweit ich sehe leider nur Debian-based). Also geht das auf jedem Dienstgerät auch, wenn man sein Privatgerät nicht verwenden möchte bzw. gar keins besitzt.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 10. Juli 2022 18:04

schul.cloud

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 18:04

[Zitat von s3g4](#)

Signal lässt sich auf android, iOS, Windows und linux (soweit ich sehe leider nur Debian-based). Also geht das auf jedem Dienstgerät auch,

Braucht man eine Telefonnummer, um einen Account anzulegen? Bei manchen Diensten soll das so sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 18:59

Wäre es denn als Sofort-Maßnahme nicht einfacher, auf dem Mailserver POP3 oder IMAP anschalten zu lassen? Das ist doch kein Hexenwerk. Dann richtet man Mailing-Listen ein und packt die auf einen LDAP-Server, so dass alle die aktuellen Adressen im Adressbuch haben.

Dann konfiguriert man noch den Mail-Client so, dass er bei Mails vom Vertretungsplaner, der Schulleitung und dem Sommerfest-Komitee prominente Benachrichtigungen aufploppen lässt.

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. Juli 2022 19:12

Zitat von O. Meier

Wäre es denn als Sofort-Maßnahme nicht einfacher, auf dem Mailserver POP3 oder IMAP anschalten zu lassen? Das ist doch kein Hexenwerk. Dann richtet man Mailing-Listen ein und packt die auf einen LDAP-Server, so dass alle die aktuellen Adressen im Adressbuch haben.

Dann konfiguriert man noch den Mail-Client so, dass er bei Mails vom Vertretungsplaner, der Schulleitung und dem Sommerfest-Komitee prominente Benachrichtigungen aufploppen lässt.

"Das Einrichten des Accounts in einer Clientlösung (Outlook, Apple Mail, Smartphone, etc.) ist aufgrund der Anforderungen des besonders hohen Datenschutzniveaus, welches durch die dienstliche E-Mail einzuhalten ist, leider nicht vorgesehen - d.h. deaktiviert.

Unabhängig vom genutzten Gerät ist daher der Zugriff auf ihren dienstlichen E-Mail-Account grundsätzlich nur über den Browser des jeweiligen Endgerätes möglich.

Zur Erklärung:

Bei der dienstlichen E-Mail für Lehrer, Erzieher und sonderpädagogische Fachkräfte wird unterstellt, dass personenbezogene Daten entsprechend DS-GVO verarbeitet werden. Daher muss sichergestellt sein, dass die dienstliche E-Mail nicht unberechtigt in Dienste von Dritten eingebunden wird, mit denen kein Vertrag zu Auftragsdatenverarbeitung abgeschlossen wurde. Ein zusätzliches Problem stellt die Nutzung privater Endgeräte – welche grundsätzlich erlaubt ist – dar. Auf privaten Endgeräten kann in keiner Weise sichergestellt werden, dass die vom Nutzer verwendete Client-Software den Anforderungen an den Datenschutz genügt und dass die Client-Software auch entsprechend konfiguriert ist. Daher muss hier unterstellt werden, dass diese NICHT entsprechend konfiguriert ist oder den Anforderungen NICHT entspricht, und somit NICHT verwendet werden darf.

Ferner ist in Punkt 4 der Dienstanweisung für die Nutzung des dienstlichen E-Mail-Accounts im Schulbetrieb vom 13. Dezember 2019 eindeutig festgelegt: "Eine Weiterleitung erhaltener dienstlicher E-Mails an eine private E-Mail-Adresse ist nicht gestattet". Daher ist die Einrichtung einer generellen Weiterleitung von E-Mails nicht möglich, d.h. deaktiviert."

Das ist die Thüringer Realität.

Vor dem Hintergrund besonders spannend find ich jedoch, inwiefern der Träger/Dienstherr Whatever jetzt die Sicherheit des verwendeten Browsers garantieren wollen.

Wenn man immer vom schlimmsten ausgeht, müsste man wohl auch Leute anstellen, die am Haupteingang morgens sicherstellen, dass alle KuK ne Hose anhaben und geduscht sind:D

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 19:29

Zitat von MarPhy

Auf privaten Endgeräten kann in keiner Weise sichergestellt werden, dass die vom Nutzer verwendete Client-Software den Anforderungen an den Datenschutz genügt und dass die Client-Software auch entsprechend konfiguriert ist. Daher muss hier unterstellt werden, dass diese NICHT entsprechend konfiguriert ist oder den Anforderungen NICHT entspricht, und somit NICHT verwendet werden darf.

Aber im Browser ist alles pronto?

Wenn das der Maßstab ist, wollte ich auch keine Mühe in Messenger-Dienste oder, wie das Zeug heißt, investieren.

Warum sollte man dienstliche Mails auf privaten Geräten lesen wollen, sollen können. Statt dessen einen sicherheitsunbedenklichen Client auf den Dienstgeräten installieren und zentral administrieren. Sicherstellen, dass nur diese Clients Zugriff haben. Das ist sicherer als die wasserfeste Sandale, die ihr da jetzt habt.

Die Idee, IT-Systeme so sicher zu machen, bis nichts mehr funktioniert, hat den Charme, dass dir dann sicher erscheinen. Die mangelnde Benutzbarkeit käme mir aber wie ein Nachteil vor.

Wenn man das noch mit möglichst offen, weil private Geräte kombiniert, kann ja nur Murks herauskommen.

Wer immer das so entschieden hat, die wird keine Begeisterung über Telegramm vorbringen. Also, so seh' ich das.

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. Juli 2022 19:36

Nuja, da es eh keine dienstlichen Endgeräte gibt...aber im Grunde hast du recht. Ich schau jetzt einfach einmal am Tag im Vorbeigehen auf die Pinnwand, was ich nicht gesehen habe, weiß ich halt nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 19:47

[Zitat von MarPhy](#)

Nuja, da es eh keine dienstlichen Endgeräte gibt

Dann kann es auch keine dienstliche elektrische Kommunikation geben. Case closed.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 19:48

[Zitat von MarPhy](#)

Ich schau jetzt einfach einmal am Tag im Vorbeigehen auf die Pinnwand, was ich nicht gesehen habe, weiß ich halt nicht.

Eben. In gewissem Maße gibt es da auch eine Bringschuld.

Beitrag von „der doctor“ vom 11. Juli 2022 10:46

[Zitat von MarPhy](#)

Ich habe mal von Slack gehört? Das kostet aber Geld, und das haben wir ja wie immer nicht

Wie wäre es mit [Zulip](#)?

Ist ähnlich zu Slack, open source und kann selbst gehostet werden. Kosten für den Server sind zu vernachlässigen.

Alternativ zur Signal-Gruppe wäre da noch [Threema](#). Ist in BW als einziger Messenger für vertrauliche Kommunikation in Schulen zugelassen. Ist relativ günstig, benötigt keine Telefonnummer und ermöglicht die Trennung vom privaten Account.

Beitrag von „Meer“ vom 11. Juli 2022 11:46

[Mattermost](#) ist auch eine ganz gute Alternative zu Slack. Kann auch auf Wunsch selbst gehostet werden.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Juli 2022 11:47

[Zitat von O. Meier](#)

Braucht man eine Telefonnummer, um einen Account anzulegen? Bei manchen Diensten soll das so sein.

Ja geht, ist aber etwas komplizierter.

Beitrag von „DFU“ vom 11. Juli 2022 15:55

[Zitat von der doctor](#)

Wie wäre es mit [Zulip](#)?

Ist ähnlich zu Slack, open source und kann selbst gehostet werden. Kosten für den Server sind zu vernachlässigen.

Alternativ zur Signal-Gruppe wäre da noch [Threema](#). Ist in BW als einziger Messenger für vertrauliche Kommunikation in Schulen zugelassen. Ist relativ günstig, benötigt keine Telefonnummer und ermöglicht die Trennung vom privaten Account.

Funktioniert Threema auf einem normalen Dienstlaptop mit Windows?

Meines Erachtens nicht, weil man eben doch eine Handynummer zum Einrichten benötigt. Die ist aber bei der Kommunikation dann nicht sichtbar.

Beitrag von „Meer“ vom 11. Juli 2022 16:13

[Zitat von DFU](#)

Funktioniert Threema auf einem normalen Dienstlaptop mit Windows?

Mit Threema Web definitiv auf jedem Rechner.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Juli 2022 16:54

[Zitat von s3g4](#)

Ja geht, ist aber etwas komplizierter.

Komplizierter als was? Wenn man eine (Mobil)-Telefonnummer braucht, geht's nicht. Es sei denn, die Kolleginnen haben sämtlich Diensttelefonnummer. Ist aber unwahrscheinlich?

Das gilt natürlich für sämtliche solche Dienste.

Noch mal zum Datenschutz: Namen, Nummern, Termine sind schon personenbezogene Daten. Man kann also gar nicht datenschutzneutral kommunizieren. Ich kenne mich da nicht aus, aber die pure Erklärung, der Dienstbetreiber speichere nichts, wird wohl nicht reichen. Und. Auch wenn nichts dauerhaft gespeichert wird, so werden doch Daten und Informationen übermittelt und sind im Zugriff der Dienstbetreiberin.

Ich wäre da entsprechend vorsichtig.

Natürlich können die Kolleginnen erklären, dass sie an dieser Stelle auf den Datenschutz pfeifen und mit der Übermittlung einverstanden sind. Aber das müssen sie nicht. Wenn nur eine böckt, äh, ihre Rechte kennt, ist schon Essig mit Banane.

Ein universelles Kommunikationssystem, mit dem man zuverlässig alle erreicht, kann dabei nicht herauskommen.

Beitrag von „der doctor“ vom 11. Juli 2022 19:04

[Zitat von DFU](#)

Funktioniert Threema auf einem normalen Dienstlaptop mit Windows?

Meines Erachtens nicht, weil man eben doch eine Handynummer zum Einrichten benötigt. Die ist aber bei der Kommunikation dann nicht sichtbar.

Threema funktioniert komplett ohne Handynummer (kann aber optional verknüpft werden). Für die Verwendung am Desktop benötigt man allerdings eine Installation auf dem Smartphone. Hat Windows nicht irgendwann mal ein Android-Subsystem angekündigt? Evtl wäre das ja auch ein Weg ohne Smartphone...hab aber kein Windows-Gerät um es zu testen...

Wäre aber auch nur ein Umweg; insgesamt halte ich Threema einen Messenger für das von OP beschriebene Szenario für das falsche Tool. Ich habe es nur eingebracht um eine DSGVO-konforme Alternative zu Signal zu nennen (zumindest bis Signal die Nutzung ohne Handynummer implementiert).

Beitrag von „DFU“ vom 11. Juli 2022 22:17

Zitat von der doctor

Threema funktioniert komplett ohne Handynummer (kann aber optional verknüpft werden). Für die Verwendung am Desktop benötigt man allerdings eine Installation auf dem Smartphone. Hat Windows nicht irgendwann mal ein Android-Subsystem angekündigt? Evtl wäre das ja auch ein Weg ohne Smartphone...hab aber kein Windows-Gerät um es zu testen...

Ja, auf dem iPad war es ohne Telefonnummer (nur mit E-Mailadresse) möglich Threema zu nutzen. Beim Wechsel des Dienstgerätes zu einem Windowslaptop habe ich es aber nicht geschafft, die Threemainstallation umzuziehen. Und das iPad wurde dann ja auch komplett neu aufgesetzt, nachdem es abgegeben wurde.

Man benötigt dann vielleicht auch bei Windows keine Diensttelefonnummer, aber durch es ist ein zweites Dienstgerät (Smartphone oder Tablet) notwendig, welches die meisten Lehrer nicht haben. Es gibt ja immer noch genug Lehrer, die gar kein Dienstgerät haben.

Ich habe es wie gesagt ohne Einsatz eines privaten Geräts oder Einbindung des Sekretariats mit seiner Festnetznummer nicht hinbekommen.

Dass Threema für den Threadersteller die Lösung wäre, glaube ich aber nicht.

Beitrag von „Avantasia“ vom 13. Juli 2022 14:35

Falls es digital sein soll und ihr IServ habt, wäre ein Gruppenforum hier die beste Wahl, da er beständiger ist als der Messenger und auch klarer ist, auf welche Nachricht/Frage gerade geantwortet wird.

Ganz undigital täte es auch ein dickes DIN A4-Buch, das irgendwo zentral (bei uns war es der Küchentresen) ausliegt und in das jeder seine Nachrichten schreiben kann. Bei uns reichte ein Buch für ein Schuljahr, danach konnte es archiviert werden. Kurze Nachrichten wurden da auch reingeklebt, längere in einen Ordner daneben eingeklebt und durchnummeriert (damit im Mitteilungsbuch darauf verwiesen werden konnte).

Daneben kann es auch gern noch Schwarze Bretter geben, wenn nur an einer Stelle (hier das Mitteilungsbuch) zentral darauf verwiesen wird, damit man nicht immer prüfen muss, welcher Zettel nun neu ist.

À+

Beitrag von „s3g4“ vom 14. Juli 2022 16:41

[Zitat von O. Meier](#)

Komplizierter als was? Wenn man eine (Mobil)-Telefonnummer braucht, geht's nicht. Es sei denn, die Kolleginnen haben sämtlich Diensttelefonnummer. Ist aber unwahrscheinlich?

<https://www.techbout.com/use-signal-wit...mber-sim-61328/>

es geht. Sei doch nicht immer so unbeweglich

Beitrag von „der doctor“ vom 14. Juli 2022 17:09

[Zitat von s3g4](#)

<https://www.techbout.com/use-signal-wit...mber-sim-61328/>

es geht. Sei doch nicht immer so unbeweglich

Auch wenn ich Signal noch so gerne nutze und weiterempfehle, muss man sich einfach eingestehen, dass die Erfordernis einer Telefonnummer noch ein Nachteil ist. Zumindest ist eine Lösung in Sicht...zumindest wird daran schon (lange) gearbeitet.

Wenn du dir den Artikel durchliest, dann wirst du feststellen, dass auch dort jeweils eine Telefonnummer für die Aktivierung verwendet wird. Entweder durch Verwendung der Festnetznummer oder eines IP-Telefoniedienstes. Mal davon abgesehen, dass es nicht einer gewissen Ironie entbehrt, aus Datenschutzgründen einen Microsoft- oder Google-Account zu verlangen, halte ich es auch für fragwürdig den Signal-Account mit einer Telefonnummer zu verknüpfen auf die man keinen langfristigen Zugriff hat.

Beitrag von „s3g4“ vom 14. Juli 2022 17:15

[Zitat von der doctor](#)

Auch wenn ich Signal noch so gerne nutze und weiterempfehle, muss man sich einfach eingestehen, dass die Erfordernis einer Telefonnummer noch ein Nachteil ist. Zumindest ist eine Lösung in Sicht...zumindest wird daran schon (lange) gearbeitet.

Wenn du dir den Artikel durchliest, dann wirst du feststellen, dass auch dort jeweils eine Telefonnummer für die Aktivierung verwendet wird. Entweder durch Verwendung der Festnetznummer oder eines IP-Telefoniedienstes. Mal davon abgesehen, dass es nicht einer gewissen Ironie entbehrt, aus Datenschutzgründen einen Microsoft- oder Google-Account zu verlangen, halte ich es auch für fragwürdig den Signal-Account mit einer Telefonnummer zu verknüpfen auf die man keinen langfristigen Zugriff hat.

ja ist schon bisschen absurd.

Wenn man seine Ruhe haben will, dann muss man selbst hosten. privater IRC-Server oder ein Sphinx-Relay in der Schule installieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Juli 2022 19:55

[Zitat von s3g4](#)

Sei doch nicht immer so unbeweglich

Können wir bei der Sache bleiben? Aber: was ist denn daran „unbeweglich“, wenn ich schreibe, dass Dienste für die man eine Telefonnummer braucht ungeeignet sind, wenn man keine Diensttelefonnummer hat?

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Juli 2022 19:57

[Zitat von O. Meier](#)

Natürlich können die Kolleginnen erklären, dass sie an dieser Stelle auf den Datenschutz pfeifen und mit der Übermittlung einverstanden sind. Aber das müssen sie nicht. Wenn nur eine bockt, äh, ihre Rechte kennt, ist schon Essig mit Banane.

Ergänzung hierzu: Zur Kommunikation mit Schülerinnen und Eltern ist so etwas gänzlich ungeeignet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Juli 2022 00:47

[Zitat von s3g4](#)

Wenn man seine Ruhe haben will, dann muss man selbst hosten.

Hier wurden auch schon schulspezifische Dienste vorgeschlagen. Vielleicht sollte man die sich einmal anschauen.

Und ansonsten, wenn es der Schulträgerin besser zu Pass kommt, soll sie ihre IT damit beauftragen, einen Server aufzusetzen und die Lehrerinnen-Geräte einzurichten.